

CHRISTINE URECH & SIMONE HÖLZL



Sie stehen ganz am Anfang ihrer Karriere und konnten soeben ihren ersten grossen Erfolg verbuchen: Simone Hölzl und Christine Urech gewannen den Wood Award 2012. Die Idee hinter der Preisverleihung ist, dass sich Designer und Schreinermeister zusammentun und gemeinsam ein Produkt aus Holz entwerfen. Für die beiden Gestalterinnen war es keine Frage, dass sie eine gemeinsa-

me Arbeit einreichen wollten. Sie hatten schon zu Studienzeiten an der FHNW in Aarau einige gemeinsame Projekte gemacht und hielten auch nach dem Bachelor-Abschluss 2009 engen Kontakt. Für den Wood Award liessen sie sich von der Spindeltechnik, einer Spezialisierung ihrer Partner-Schreinerei Feldma, inspirieren. Von Anfang an war klar, dass sie keinen Tisch oder Stuhl präsentieren würden. Das sei ja das Naheliegendste, wenn man an Holzprodukte denke, erzählten sie an der Preisverleihung. Also skizzierten sie haufenweise Ideen, entwickelten sie weiter, nur um sie danach alle wieder zu verwerfen. Am Ende war es eben doch der Tisch und der dazu passende Hocker. Zum Glück! Der Entwurf ver-

mochte die Experten zu überzeugen, denn er verbinde eine traditionelle Technik mit einem Design von heute, wie es im Jurybericht heisst. Was ist ihr Erfolgsrezept? Nicht zuletzt ihre unterschiedlichen Dialekte, das Berndeutsch von Christine und die Kitzbühler-Mundart von Simone hätten ihre Zusammenarbeit positiv beeinflusst. «Nicht selten entstanden spannende Diskussionen, weil es ein sprachliches Missverständnis gab», sagt Christine Urech. Wir hoffen, dass die beiden noch weitere gemeinsame Projekte in Angriff nehmen und sich dabei so gut (miss-)verstehen.^{nh}

simone.hoelzl@me.com
churech@hotmail.com



Tisch und Hocker «Nü»



«Die Vase» (Christine Urech)



Schaukelstuhl «Stay» (Simone Hölzl)